



## INHALT

### AKTUELL

<b>Sendemasten-Wildwuchs</b>	<b>5</b>
<b>Illegale Jagd auf Fischotter</b>	<b>6</b>
<b>Keine Zählung der Wilden Krimml</b>	<b>7</b>
<b>Abschuß frei für Graureiher &amp; Kormoran?</b>	<b>9</b>

### TITEL

<b>Tiroler Lechtal – Eine Landschaft erzählt ihre Geschichte</b>	<b>10</b>
<i>DI WERNER GAMERITH</i>	
<b>Eulen &amp; Widderchen – Schmetterlinge des Lechtals</b>	<b>18</b>
<i>DR. PETER HUEMER</i>	

### THEMA

<b>Nationalpark Tiroler Lechauen</b>	<b>20</b>
<i>MAG. REINHARD LENTNER</i>	
<i>Studie</i>	
<b>NP und Tourismus in Österreich</b>	<b>21</b>
<i>Lechtal</i>	
<b>Regionsentwicklung mit Schutzgebiet</b>	<b>28</b>
<i>MAG. PETER HASLACHER</i>	
<b>...daß unsere Heimat und ihre Fließgewässer keinen Schaden nehmen</b>	<b>31</b>
<i>DR. ROLAND PECHLANER</i>	
<i>Vision</i>	
<b>NP-Lechtal – und dann?</b>	<b>34</b>
<i>KARLHEINZ BAUMGARTNER</i>	
<i>Interview</i>	
<b>Lechtal – Intern</b>	<b>35</b>
<i>Protest</i>	
<b>Walterskirchen-Naturschutzgebiet oder Hotelkomplex?</b>	<b>38</b>
<b>ÖNB-Schriftenreihe</b>	<b>40</b>
<b>Impressum</b>	<b>42</b>

## Quo vadis Lechtal?

**O**bwohl ETH-Professor Hans Glavitsch in seinem betriebswirtschaftlichen Gutachten im August 97 eindeutig eine Empfehlung für den Bau und den Betrieb des Kraftwerkes Streimbach abgegeben hat, wurden in den wasser- und naturschutzrechtlichen Verhandlungen im darauffolgenden Oktober keine Entscheidungen gefällt. Die Frage, wie sich ein so kleines Wasserkraftwerk mit seinen relativ großen Investitions- und Betriebskosten lohnen kann, wenn gleichzeitig die großen E-Werke an Inn und Donau, stranded investments, in unvorstellbarer Höhe anmelden, ist trotz des Glavitsch-Gutachtens mehr als berechtigt. Denn niemand mehr kann sich vorstellen, daß dieses KW volkswirtschaftlich notwendig ist, wo doch allein schon im Außerfern ein Energiesparpotential vorhanden ist, das bei weitaus geringeren Investitionskosten die gleiche Energiemenge freisetzen kann, die das KW am Streimbach liefern soll.

Deshalb wäre es unverantwortlich, dafür ein Naturjuwel zu zerstören, das keinen Vergleich auf der Welt zu scheuen braucht und dessen Wert nur der erfährt, der es staunend durchwandert: Er verfällt dem Zauber der wilden Flußlandschaft und wundert sich nicht nur einmal, daß es so etwas in den Alpen noch gibt. Der besondere Reiz des Lechtals liegt auch in den wuchtigen Bergen und steilen Schluchten am Beginn vieler Seitentäler. Paradiesisch sind die bunt duftenden Blumenwiesen, die sanften Almmatten – und die Ruhe dieser Täler. Die Menschen sind freundlich und offen für die Fremden – man könnte meinen, die Zeit sei hier oben stehen geblieben.

Dr. Hans Hofer  
Naturschutzbund Tirol

Titelfoto: Lech bei Forchach  
© Werner Gamerith

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [1998\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Hofer Hans

Artikel/Article: [Vorwort - Quo vadis Lechtal? 3](#)